



SERVICE-WÜSTE ÖSTERREICH?

Kann IKT die Kundenbeziehung verbessern? Neue Möglichkeiten durch Web 2.0 und Co. - Ansprache und Feedback über Online-Kanäle bieten Chancen, aber auch Risiken >> mehr

Dossiers

- > WM 2010
> Motor
> History
> Klimaschutz
> eBusiness



Freitag, 23. Juli 2010 17:33

ÖSTERREICH INTERNATIONAL BÖRSE MEINUNG SERVICE & TOOLS SCHWERPUNKT

Suche Artikel Aktie

WirtschaftsBlatt goes iPad. Jetzt Testabo bestellen und iPad gewinnen!

Sie befinden sich auf > Archiv

20.05.2007 | 21:15



Hypo-Verkauf: Experten fordern eine Ausschreibung

Die große Aktien-Lüge

Achtung: Sie würden belogen! Diese 7 Aktien bringen Ihnen nur Verlust. MrossDailyNews.de/Juli\_2010

Google-Anzeigen

Gegen den Schnell-Verkauf der Hypo Kärnten an die BayernLB regt sich Widerstand. Experten und Politiker wollen eine öffentliche Ausschreibung durchsetzen.

Die Privatisierung der Hypo Kärnten sorgt für Kopfschütteln. "Dass die Bank im Schnellverfahren an die BayernLB verkauft wird, ist ein starkes Ding", kritisiert Klaus Pekarek, Chef der Raiffeisenlandesbank Kärnten, im WirtschaftsBlatt-Gespräch. Pekarek fordert eine öffentliche Ausschreibung: "Erst im Rahmen eines strukturierten Verkaufsprozesses können wir entscheiden, ob es von unserer Seite Interesse an einem Offert gibt", sagt er. Doch LH Jörg Haider will den Deal so schnell wie möglich durchpeitschen. Schon heute sollen im Hypo-Aufsichtsrat die Beschlüsse für den Verkauf fallen. "Unsere Experten haben alles geprüft. Eine Ausschreibung ist nicht notwendig", heisst es im Büro des Landeshauptmanns. Zwar ist das Land nur mit knapp 45 Prozent an der Bank beteiligt, doch auf Grund des Syndikatsvertrags mit der Grazer Wechselseitigen verfügt das Land über einen beherrschenden Einfluss. "Genau deswegen könnte eine Ausschreibung erforderlich sein", sagt Rechtsexperte Meinhard Novak. Differenzierter urteilt sein Kollege Raoul Hoffer: "Probleme mit der EU könnte es geben, wenn die Bank unter ihrem Wert verkauft wird." Bietet ein anderer Interessent mehr als die BayernLB, könnte es sich unter Umständen um eine verbotene staatliche Beihilfe handeln.

>> Viele Interessenten <<

Kritiker des Haider-Deals verweisen auf die Bank Burgenland. Vor zwei Jahren wollte die Eisenstädter Landesregierung die Landesbank ohne Ausschreibung an den Investor Mirko Kovats verkaufen. Massive öffentliche Proteste waren die Folge, sodass Landeshauptmann Hans Niessl die Sache abblasen musste. Nach einer öffentlichen Ausschreibung kam die Grazer Wechselseitige zum Zug. Die EU-Kommission prüft nun den Fall. Ein ukrainisches Konsortium hat nämlich um ein Drittel mehr als die Grazer geboten. In Finanzkreisen gilt es als so gut wie sicher, dass Konkurrenten aus der Bankenszene die Hypo-Transaktion bei der EU anzünden werden. Seitens der BayernLB heisst es dazu, dass rechtlich alles abgeklapft wurde. Der Deal werde ohnehin erst wirksam, wenn alle behördlichen Genehmigungen inklusive der EU vorliegen.

Experten zufolge könnte bei einer Ausschreibung ein höherer Preis erzielt werden. Laut WirtschaftsBlatt-Informationen würden Banken aus Frankreich, Italien und der Türkei bei einer Bieterschlichtung mitmachen. "Wir wussten gar nicht nicht, dass man in Österreich wieder eine Bank kaufen kann", sagte ein Sprecher einer Frankfurter Bank. Die Erste Bank ist an der Hypo nicht interessiert: "Es würde zu starke Überschneidungen geben", heisst es. Auch aus dem Umkreis der BA-CA wird abgewunken. Und die Volksbanken können sich den Kauf schwer leisten.



Immer die besten Aktien?

Beantragen Sie unser gratis Report. Fünf erfolgreiche Anlagetipps!

5 Aktien reichen aus

Börsen-Guru Michael Mross verrät Ihnen die Top-Aktien im Juli 2010

Google-Anzeigen

Kommentare...

Kommentar hinzufügen...

Like Be the first of your friends to like this.



Add a comment...

Name

E-mail

or

Login

Log in to Facebook to post your comment

Post

Facebook social plugin

Impressum | Anzeigen | Abo | Kontakt | Login

NEWSTICKER Alle Nachrichten Aktualisieren

- 17:17 Jetzt geht's ans Kernkapital
16:51 Airbus will 2010 Gewinn einfliegen
16:43 Stresstest-Kritiker mehren sich
16:34 US-Regierung will Citigroup-Anteile loswerden
16:25 Welthandel legt 2010 zweiseitig zu

Advertisement for WirtschaftsBlatt.at Online-Abo mit Full Access. Includes image of a key and a smartphone.

ZEITUNG HEUTE

- DIAG soll zur Infrastruktur-Holding aufgewertet werden
Regierung plant Verkauf der Energie-Anteile
Fusionsdruck: Nöm AG hat Tirol Milch weiter im Visier
Ford ist nicht zu bremsen: Milliarden Gewinn im Quartal

3 WOCHEN GRATIS



WIRTSCHAFTSBLATT.AT: MEISTGELESEN



Stresstest-Umfrage: Zehn Prozent fallen durch - 38 Milliarden C werden benötigt
Goldman Sachs hat Investoren aus Europa, den USA und Asien bis 24 Stunden vor der...

- 2 Porsche steigt voll aufs Gas
3 Red Bull ist heuer wieder auf Höhenflug
4 Windows 7 öffnet Microsoft die Goldgrube
5 US-Börsen mit Gewinnen zum...
6 Blackstone: 30 Milliarden warten auf...
7 Stresstests: Zwei Banken sind schon...
8 Das war's: ATX schafft mit...
9 Aus dem Handel ins EKZ-Geschäft.

UMFRAGE

Wieviel werden Sie heuer für Ihre Urlaubsgestaltung im Vergleich zu 2009 ausgeben?

- Werde mehr ausgeben
Werde etwa gleich viel ausgeben
Werde weniger ausgeben
Weiß nicht

>> Zum Zwischenergebnis

Abstimmen

Advertisement for smartphone with text: Weil jeder ein Smartphone haben sollte. Rufnummer mitnehmen 50 Euro Wechselbonus kassieren. Includes image of a hand holding a smartphone.